

# Bauwerksverzeichnis

## A 94 München - Pocking (A 3) - Neubau von Dorfen bis Heldenstein

Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnitt-punkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungs- pflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
61	36+900 nördlich	Entwässerungsanlage 2 mit Absetzbecken, Leichtflüssigkeitsabscheider, Versickerungsbecken	a) --- b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Zur schadlosen Ableitung und Vorreinigung des zw. km 35+680 und km 36+780 anfallenden Straßenoberflächenwassers wird bei km 36+900 nördlich der Autobahn eine Entwässerungsanlage errichtet.</p> <p>Die Entwässerungsanlage besteht aus einem 372 m<sup>2</sup> (Oberfläche) großen Absetzbecken, einem Leichtflüssigkeitsabscheider (Tauchwand) und einem 3470 m<sup>2</sup> (Grundfläche) großen Versickerungsbecken.</p> <p>Im Versickerungsbecken tragen Flachwasserzonen mit der belebten Bodenzone und geeigneten Pflanzen (Schilf) zu einer zusätzlichen Reinigung des Straßenoberflächenwassers bei.</p> <p>Die Zufahrt zur Unterhaltung der Entwässerungsanlage erfolgt über einen Privatweg des Bundes, der an den ÖFW FI Nr. 32 angeschlossen wird.</p> <p>Die Becken werden naturnah gestaltet (siehe lfd. Nr. G 3).</p> <p>Die Entwässerungsanlage wird Bestandteil der Bundesautobahn (§ 1 Abs. 4 FStrG).</p> <p>Um nachteilige Auswirkungen auf den Hochwasserabfluss im Überschwemmungsgebiet der Goldach zu vermeiden, wird entlang der Entwässerungsanlage eine Flutmulde angeordnet. Die Flutmulde wird Bestandteil der Ausgleichsfläche A 10E / S / CEF.</p>
62	36+861	20 kV-Doppelleitung	a) und b) Isar-Amperwerke AG (IAW) E.ON Bayern AG	<p>Bei km 36+861 kreuzt eine 20 kV-Doppelleitung der IAW E.ON Bayern AG die A 94.</p> <p>Die Freileitung wird im Kreuzungsbereich mit der Autobahn abgebaut und durch eine Verkabelung entlang der gem. lfd. Nr. 55 zu verlegenden GVS und auf der landwirtschaftlichen Nutzfläche Fl. Nr. 583, Gemarkung Stollnkirchen, ersetzt.</p> <p>Die Kostentragung wird nach privatem Recht in einer gesonderten Vereinbarung geregelt.</p>
63	36+892	0,4 kV-Niederspannungsleitung	a) und b) Kraftwerke Haag GmbH	<p>Bei km 36+892 kreuzt eine 0,4 kV-Niederspannungsleitung der Kraftwerke Haag GmbH die A 94.</p> <p>Die Freileitung wird im Kreuzungsbereich mit der Autobahn abgebaut und durch eine Verkabelung entlang der GVS lfd. Nr. 55 und des ÖFW lfd. Nr. 57 ersetzt.</p> <p>Die Kostentragung wird nach privatem Recht in einer gesonderten Vereinbarung geregelt.</p>

Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungs-pflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
S 4	34+040 - 50+040	Schutzmaßnahme für zu erhaltende Gehölzbestände gemäß DIN 18920	a) — b) —	Um die Gehölzbestände während der Bauzeit gegen mechanischen Beschädigungen, Rindenbrand, Aufschüttungen und Abgrabungen zu schützen, werden in Abstimmung mit der ökologischen Bauleitung entsprechende Maßnahmen getroffen. Die Arbeitsstreifen neben der Böschung entfallen.  km 34+720 li km 40+880 re km 43+675 li an der Kr Mü 22
S 5 / S 6	34+040 730 - 50+040	Schutzmaßnahme im Bereich angeschnittener Waldbestände zum Schutz von Waldflächen	a) und b) die Eigentümer	In folgenden Bereichen werden, soweit die Grundstückseigentümer zustimmen, trassennahe Waldbestände durch Waldmantelvorpflanzungen, in Abstimmung mit den Grundstückseigentümern angeschnittene Waldbestände durch Waldmantelvorpflanzungen und Unterpflanzungen bis zu 10 Tiefe mit standortheimischen Sträuchern und Laubbäumen der 2. und 3. Ordnung geschützt. Durch den Aufbau eines strukturreichen Waldmantels und die Stärkung des Waldrandes werden die Waldinnenflächen (Mausohrjagdgebiete) vor verkehrsbedingten Lichtimmissionen geschützt:  Fürth-Holz km 34+910 - 35+500 li / re Wald sö Pfaffenkirchen km 42+870 - 43+350 li / re
S 6	34+730 - 50+040	Schutzmaßnahme zur ökologischen Gestaltung der Flächen unter den Talbrücken im Bereich der FFH-Gebietsquerungen und im Ornaubachtal	a) - b) Bundesrepublik Deutschland	Die überbrückten Bereiche bei der Querung des Goldach-, Rimbach- und Ornaubachtales werden durch Bodenabtrag so gestaltet, dass dort grundwassernahe Feuchtzonen entstehen (ausgenommen Uferbereiche, siehe S 10).  <u>Brücke über</u> Goldachtal km 36+995 <u>Bauwerk</u> K 36/1 (lfd. Nr. 54) Rimbachtal km 41+788 K 41/2 (lfd. Nr. 137) Ornaubachtal km 42+740 K 42/2 (lfd. Nr. 149)

# Bauwerksverzeichnis

## A 94 München - Pocking (A 3) - Neubau von Dorfen bis Heldenstein

Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnitt-punkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungs- pflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5

### Maßnahmen zur Gestaltung des Straßenraumes

G 1	34+040 730 - 50+040	Landschaftspflegerische Gestaltungsmaßnahme G 1  Landschaftsgerechte Gestaltung und Einbindung der Straßenböschungen und Anschlussstellen im gesamten Streckenabschnitt	a) - b) Bundesrepublik Deutschland	Die Straßenböschungen und Anschlussstellen werden durch die Pflanzung von Gehölzgruppen, durchgehende Gehölzstreifen sowie Baumgruppen und Baumreihen gestaltet und entsprechend gepflegt.  Auf den gehölzfreien Flächen erfolgt auf Teilflächen die Ansaat von Samenmischungen für Magerwiesen, weitere Teilflächen (auf Rohboden- und humosen Standorten) werden nach Initialansaat der Sukzession überlassen.  Die Böschungen werden im Innenbereich der Anschlussstellen sowie im Bereich angrenzenden Ausgleichsflächen (LA-Maßnahmen) abgeflacht modelliert.
G 2	34+040 730 - 50+040	Landschaftspflegerische Gestaltungsmaßnahme G 2  Landschaftsgerechte Einbindung von Lärmschutzwällen und -wänden der Lärmschutzanlagen	a) -- b) Bundesrepublik Deutschland	Die Lärmschutzanlagen werden durch die Pflanzung von Gehölzgruppen, durchgehende Gehölzstreifen sowie Baumgruppen landschaftlich eingebunden.  Auf den gehölzfreien Flächen erfolgt auf Teilflächen die Ansaat von Samenmischungen für Magerwiesen, weitere Teilflächen (auf Rohboden- und humosen Standorten) werden nach Initialansaat der Sukzession überlassen.  Die Lärmschutzwände werden teilweise durch Kletterpflanzen eingegrünt.  <div><div><div><div><div><div>km 34+140 - 34+280 li</div><div>km 35+400 - 36+000 li</div><div>km 36+150 - 36+435 li</div><div>km 36+200 - 36+475 re</div><div>km 37+660 540 - 38+720 li</div><div>km 38+220 - 38+700 re</div><div>km 39+100 - 39+700 li</div><div>km 39+840 760 - 40+180 220 re</div><div>km 41+380 360 - 42+080 li / re</div><div>km 42+410 - 42+930 li / re</div><div>km 42+930 - 43+000 li / re</div><div>km 44+080 - 44+840 li / re</div><div>km 46+360 - 46+540 re</div><div>km 47+225 - 47+820 li</div><div>km 48+000 - 48+360 li</div><div>km 48+020 - 48+360 re</div><div>km 48+470 - 48+700 re</div><div>km 49+490 430 - 49+980 50+040 re</div></div><div><div>(siehe lfd. Nr. 15, 16)</div><div>(siehe lfd. Nr. 39)</div><div>(siehe lfd. Nr. 49b)</div><div>(siehe lfd. Nr. 49a)</div><div>(siehe lfd. Nr. 73)</div><div>(siehe lfd. Nr. 83a)</div><div>(siehe lfd. Nr. 98, 99)</div><div>(siehe lfd. Nr. 114)</div><div>(siehe lfd. Nr. 134, 135)</div><div>(siehe lfd. Nr. 153, 154)</div><div>(siehe lfd. Nr. 157, 158)</div><div>(siehe lfd. Nr. 174, 175)</div><div>(siehe lfd. Nr. 211b)</div><div>(siehe lfd. Nr. 219 - 221)</div><div>(siehe lfd. Nr. 238)</div><div>(siehe lfd. Nr. 238a)</div><div>(siehe lfd. Nr. 238a)</div><div>(siehe lfd. Nr. 271)</div></div></div></div></div></div>

# Bauwerksverzeichnis

## A 94 München - Pocking (A 3) - Neubau von Dorfen bis Heldenstein

Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnitt-punkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungs- pflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
G 3	34+040 730 - 50+040	Landschaftspflegerische Gestaltungsmaßnahme G 3  Landschaftsgerechte Gestaltung und Einbin- dung der Entwässerungs- Regenwasserwasserbe- handlungsanlagen	a) - b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Die Entwässerungsanlagen Versicker- und Regenrückhaltebecken wer- den durch die Pflanzung von Gehölzgruppen und Einzelbäumen land- schaftlich eingebunden.</p> <p>Auf Teilflächen erfolgt die Ansaat von Samenmischungen für Magerwie- sen, weitere Teilflächen auf wechselfeuchten bis frischen Rohboden- standorten werden nach Initialansaat der Sukzession überlassen.</p> <p>Innerhalb der Becken werden wechselfeuchte Standorte und Flachwas- serzonen zur Sukzession entsprechender Vegetationsbestände gestaltet.</p> <p>Lage der Entwässerungsanlagen:</p> <p>Nr. 1 km 35+250350 li (siehe lfd. Nr. 36)  Nr. 2 km 36+880900 li (siehe lfd. Nr. 61)  Nr. 3 km 37+250300 re (siehe lfd. Nr. 67)  Nr. 4 km 39+200150 li (siehe lfd. Nr. 100)  Nr. 5 km 39+700 re (siehe lfd. Nr. 111)  Nr. 6 km 40+330400 li (siehe lfd. Nr. 122)  Nr. 7 km 41+98042+000 li (siehe lfd. Nr. 143)  Nr. 8 km 43+000 li (siehe lfd. Nr. 159)  Nr. 9 km 45+650 re (siehe lfd. Nr. 198)  Nr. 10 km 45+780800 li (siehe lfd. Nr. 202)  Nr. 11 km 47+560550 re (siehe lfd. Nr. 227)  Nr. 12 km 49+250 li (siehe lfd. Nr. 261)  Nr. 13 km 49+900 li (siehe lfd. Nr. 275)</p>
G 4	34+040 730 - 50+040	Landschaftspflegerische Gestaltungsmaßnahme G 4  Landschaftsgerechte Einbindung der Autobahn der Baumaßnahme durch Gestaltung von Ver- schnittflächen sowie von rückzubauenden Straßen- flächen	a) - b) Bundesrepublik Deutschland, Lkr. Mühldorf a. Inn Gde. Obertaufkir- chen, Gde. Rattenkirchen	<p>Auf Verschnittflächen werden die Autobahn sowie die Entwässerungsan- lagen durch die Pflanzung von Gehölzgruppen, und Einzelbäumen land- schaftlich eingebunden.</p> <p>Rückzubauende Straßenflächen werden durch Abtrag des Asphaltober- baus und Offenlegung des Kiesbettes zur Schaffung von Mager- und Trockenstandorten rekultiviert.</p> <p>Auf Teilflächen erfolgt die Ansaat von Samenmischungen für Magerwie- sen, weitere Teilflächen auf wechselfeuchten bis trockenen Rohboden- standorten werden nach Initialansaat der Sukzession überlassen.</p> <p>km 36+800 li — Gehölzpflanzungen (Einbindung der Entwässerungsan- lage, siehe lfd. Nr. 61)  km 39+300 li — Gehölzpflanzungen (Einbindung der Entwässerungsan- lage, siehe lfd. Nr. 100)  km 41+950 li — Gehölzpflanzungen (Einbindung der Entwässerungsan- lage, siehe lfd. Nr. 143)  km 41+950 re — Gehölzpflanzungen südlich der A 94  km 42+050 li — Gehölzpflanzungen nördlich der A 94 (ehem. L 10)  km 43+660 re — Rückbau Kr MÜ 22 (siehe lfd. Nr. 164, ehem. L 15)  km 44+600 re — Anlage einer Obstwiese südlich der A 94 (siehe lfd. Nr. 178)  km 44+600 li — Anlage eines Feldgehölzes nördlich der A 94</p>

# Bauwerksverzeichnis

## A 94 München - Pocking (A 3) - Neubau von Dorfen bis Heldenstein

Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnitt-punkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungs- pflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
N 1	34+500 li	Ausgleichsfläche Natur- haushalt N 1  Feuchtf Flächen am Gor- genbach südlich Ober- hausmehring	a) - b) Bundesrepublik Deutschland	Die Fläche wird durch Pflanzung von Gehölzgruppen, Einzelbäumen und Obstbäumen sowie durch Ansaat einer Samenmischung für Magerwie- sen (nach Abtrag des Oberbodens) umgestaltet und entsprechend ge- pflegt.  Auf den nördlichen Teilflächen wird die Fläche durch Bodenabtrag zu wechselfeuchten Rohbodenstandorten umgestaltet und entsprechend gepflegt.  Der im Bereich der Ausgleichsfläche liegende Teilabschnitt des Gorgen- baches wird durch Modellierung unterschiedlicher Uferausprägungen (Uferabflachungen, gewundener Verlauf) renaturiert.  Die Ausgleichsfläche wird auf Teilflächen der Fl. Nrn. 114, 115, 116 (ganz), 117 und 735 der Gemarkung Hausmehring sowie auf einer Teil- fläche der Fl. Nr. 1514 der Gemarkung St. Wolfgang angelegt.  Die Unterhaltung des renaturierten Bachabschnittes obliegt der Stadt Dorfen (siehe lfd. Nr. 5).
L-2 A 1	34+800 li	Ausgleichsfläche Land- schaftsbild L-2 A 1  Feldgehölzpflanzung westlich des Fürth-Holzes	a) - b) Bundesrepublik Deutschland	Die Fläche wird durch Pflanzung eines Feldgehölzes und Bereitstellen von Sukzessionsstandorten am Gehölzrand umgestaltet und entspre- chend gepflegt.  Die Ausgleichsfläche wird auf einer Teilflächen der Fl. Nrn. 755 117 und 117/2 der Gemarkung Hausmehring sowie auf einer Teilfläche der Fl. Nr. 1511 der Gemarkung St. Wolfgang angelegt.

entfällt gemäß 3. Teikur

entfällt gem. Planänderung vom 30.04.2014

# Bauwerksverzeichnis

## A 94 München - Pocking (A 3) - Neubau von Dörfen bis Heldenstein

Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnitt-punkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungs- pflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
<del>N-2</del> A 2 / CEF	34+925 re	Ausgleichsfläche Naturhaushalt <del>N-2</del> A 2 / CEF  Feuchtwald- und Waldrandlebensraum westlich des Fürth-Holzes	a) - b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Die Fläche wird durch Erstaufforstung mit Laubwaldgehölzen und Pflanzung eines Waldmantels zu einem Wald mit überwiegend geschlossenem Charakter umgestaltet und entsprechend gepflegt. <b>An den Gehölzrändern werden Flächen zur Entwicklung krautiger Saumstrukturen bereitgestellt.</b></p> <p>Auf Teilflächen wird die Fläche durch Bodenabtrag zu wechselfeuchten Rohbodenstandorten und flachen Mulden umgestaltet und entsprechend gepflegt.</p> <p>Ein Bachabschnitt wird durch Modellierung unterschiedlicher Uferausprägungen (Uferabflachungen, geschwungener Verlauf, Pflanzung <b>gewässerbegleitender Gehölze</b>) renaturiert.</p> <p><b>Vor den süd- bzw. westseitig exponierten Gehölzrändern werden Sonderstrukturen (Totholz-, Stein-, Sand- und Kiesschüttungen) als Lebensraumoptimierung für die Zauneidechse sowie flache, besonnte Kleingewässern als Lebensraumoptimierung für die Gelbbauchunke angelegt.</b></p> <p><b>Die Anlage der Sonderstrukturen für die Zauneidechse und die Gelbbauchunke erfolgt vorgezogen.</b></p> <p>Die Ausgleichsfläche wird auf einer Teilfläche der Fl. Nr. 759 der Gemarkung Hausmehring angelegt.</p> <p>Die Unterhaltung des renaturierten Bachabschnittes obliegt der Stadt Dörfen.</p>
A 2E / CEF	35+400 re	Ausgleichsfläche Naturhaushalt A 2E / CEF  Wald und Waldrandlebensraum mit Sonderstrukturen östlich des Fürth-Holzes	a) - b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Der Großteil der Fläche wird durch Erstaufforstung mit Laubwaldgehölzen und Pflanzung eines Waldmantels zu einem Wald mit überwiegend geschlossenem Charakter umgestaltet und entsprechend gepflegt. <b>An den Gehölzrändern werden Flächen zur Entwicklung krautiger Saumstrukturen bereitgestellt. Zudem werden Sonderstandorte (Totholz) geschaffen.</b></p> <p>Im Randbereich der Ausgleichsfläche werden Einzelbäume gepflanzt.</p> <p>Auf Teilflächen im Norden und Süden wird die Fläche durch Bodenabtrag zu wechselfeuchten Rohbodenstandorten und flachen Mulden umgestaltet und entsprechend gepflegt.</p> <p>Die verbleibende Fläche wird durch Aushagerung des vorhandenen Grünlandes umgestaltet und entsprechend gepflegt.</p> <p><b>Vor den südseitig exponierten Gehölzrändern werden Sonderstrukturen (Totholz-, Stein-, Sand- und Kiesschüttungen) als Lebensraumoptimierung für die Zauneidechse sowie flache, besonnte Kleingewässern als Lebensraumoptimierung für die Gelbbauchunke angelegt.</b></p> <p><b>Die Anlage der Sonderstrukturen für die Zauneidechse und die Gelbbauchunke erfolgt vorgezogen.</b></p> <p>Die Ausgleichsfläche wird auf der Fl. Nr. 221 der Gemarkung Stollnkirchen angelegt.</p>

entfällt gem. Planänderung vom 30.04.2014

# Bauwerksverzeichnis

## A 94 München - Pocking (A 3) - Neubau von Dörfen bis Heldenstein

Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnitt-punkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungs- pflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
N 3	35+400 re	Ausgleichsfläche Naturhaushalt N 3  Wald- und Wald- randlebensraum östlich des Fürth-Holzes	a) - b) Bundesrepublik Deutschland	Die Fläche wird durch Erstaufforstung mit Laubwaldgehölzen und Pflanzung eines Waldmantels zu einem Wald mit überwiegend geschlossenem Charakter umgestaltet und entsprechend gepflegt.  Teilflächen werden durch Sukzession zu Waldbeständen sowie zu krautigen Saumstrukturen umgestaltet und entsprechend gepflegt.  Auf Teilflächen wird (nach Abtrag des vorhandenen Ackerbodens) Bodensubstrat und ausgewählte Vegetationsbestände aus Laubwaldbeständen im geplanten Trassenbereich (Fürth-Holz) eingebracht.  Die Ausgleichsfläche wird auf der Fl. Nr. 227 der Gemarkung Stollnkirchen angelegt.
N 4 A 3E / CEF	35+500 350 li	Ausgleichsfläche Naturhaushalt N 4 A 3E / CEF  Wald und Waldrandlebensraum mit Obstwiese und Feuchtfächen nördlich des Fürth-Holzes  Feuchtfächen am Gorgenbach südlich Kloster Moosen	a) - b) Bundesrepublik Deutschland	Die südliche Hälfte der Ausgleichsfläche wird durch Erstaufforstung mit Laubgehölzen und Pflanzung eines Waldmantels sowie Entwicklung von krautigen Saumstrukturen zu einem Wald mit überwiegend geschlossenem Charakter umgestaltet und entsprechend gepflegt. Auf Teilflächen werden nach Abtrag des vorhandenen Ackerbodens Bodensubstrat und ausgewählte Vegetationsbestände aus Laubwaldbeständen im geplanten Trassenbereich (Fürth-Holz) eingebracht sowie Sonderstandorte (Totholz) geschaffen.  Die weiteren Flächen werden durch Pflanzung von Gehölzgruppen, Einzelbäumen und Obstbäumen sowie durch Ansaat einer Samenmischung für Magerwiesen (nach Abtrag des Oberbodens) umgestaltet und entsprechend gepflegt.  Auf Teilflächen wird die Fläche durch Bodenabtrag zu wechselfeuchten Rohbodenstandorten und flachen Mulden mit ständig wasserführenden Kleingewässern (flache, besonnte Kleingewässern als Lebensraumoptimierung für die Gelbbauchunke) umgestaltet und entsprechend gepflegt.  Der im Bereich der Ausgleichsfläche liegende Teilabschnitt des Gorgenbaches wird entlang des südlichen Ufers durch Modellierung unterschiedlicher Uferausprägungen (Uferabflachungen, geschwungener Verlauf) renaturiert.  In der nördlichen Hälfte werden Sonderstrukturen (Totholz-, Stein-, Sand- und Kiesschüttungen) als Lebensraumoptimierung für die Zauneidechse angelegt.  Die Anlage der Sonderstrukturen für die Zauneidechse und die Gelbbauchunke erfolgt vorgezogen.  Eine verbleibende Fläche im Westen wird durch Aushagerung des vorhandenen Grünlandes umgestaltet und entsprechend gepflegt.  Eine vorhandene Aufforstung wird zu einem Mischwaldbestand mit standortheimischen Laubgehölzen entwickelt.  Die Ausgleichsfläche wird auf Teilflächen der Fl. Nrn. 1272, 744/1 und 745 und 747 der Gemarkung Hausmehring Stollnkirchen angelegt.  Die Unterhaltung des nördlich angrenzenden renaturierten Bachabschnittes obliegt der Stadt Dörfen.

entfällt gemäß 3. Teikur

# Bauwerksverzeichnis

## A 94 München - Pocking (A 3) - Neubau von Dörfen bis Heldenstein

Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnitt-punkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungs- pflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5
A 4E	36+300 re	Ausgleichsfläche Naturhaushalt A 4E  Wald- und Waldrandlebensraum und artenreiche Wiesen bei Oberschiltern	a) - b) Bundesrepublik Deutschland  Fließgewässer: Die Eigentümer	<p>Im Osten der Ausgleichsfläche wird im Anschluss an einen bestehenden Feuchtwald durch Erstaufforstung mit Laubgehölzen und Pflanzung eines Waldmantels ein Wald mit überwiegend geschlossenem Charakter entwickelt und entsprechend gepflegt. Zudem werden Sonderstandorte (Totholz) geschaffen.</p> <p>Im Nordwesten der Fläche wird durch Bodenabtrag eine Hochwasserretentionsfläche geschaffen. Hier wird ein angrenzendes Gehölz durch Pflanzung von gewässerbegleitenden Gehölzen erweitert. Die restliche Fläche der periodisch überschwemmten Mulden wird mit Ansaat einer Samenmischung für Nasswiesen umgestaltet und entsprechend gepflegt.</p> <p>Im Randbereich der Ausgleichsfläche werden Einzelbäume gepflanzt.</p> <p>Die verbleibende Fläche wird durch Aushagerung des vorhandenen Grünlandes umgestaltet und entsprechend gepflegt, wobei in Teilbereichen das vorhandene Grünland als Nahrungshabitat für Mausohren durch regelmäßige abschnittsweise Mahd oder Beweidung während der Wochenstubenzeit aufgewertet wird.</p> <p>Der bestehende Waldbestand wird erhalten.</p> <p>Die Ausgleichsfläche wird auf der Fl. Nr. 389 der Gemarkung Schiltern angelegt.</p> <p>Die Unterhaltung der angrenzenden Fließgewässer obliegt den Eigentümern.</p>
N 5	36+350 li	Ausgleichsfläche Naturhaushalt N 5  Feuchtfelder am Gorgenbach südwestlich Strass	a) - b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Die Fläche wird durch Pflanzung von bachbegleitenden Gehölzgruppen sowie durch Aushagerung des vorhandenen Grünlandes (teilweise mit Entfernen der Vegetationsschicht und anschließender Ausbringung von Mähgut aus mageren Feuchtwiesen) umgestaltet und entsprechend gepflegt.</p> <p>Auf Teilflächen wird die Fläche durch Bodenabtrag zu wechselfeuchten Rohbodenstandorten und flachen Mulden umgestaltet und entsprechend gepflegt.</p> <p>Der im Bereich der Ausgleichsfläche liegende Teilabschnitt des Gorgenbaches wird entlang des südlichen Ufers durch Modellierung unterschiedlicher Uferausprägungen (Uferabflachungen, geschwungener Verlauf) renaturiert.</p> <p>Die Ausgleichsfläche wird auf Teilflächen der Fl. Nrn. 94, 95 und 273 der Gemarkung Stollnkirchen angelegt.</p> <p>Die Unterhaltung des renaturierten Bachabschnittes obliegt der Stadt Dörfen.</p>
L 3 A 5	36+700 li	Ausgleichsfläche Landschaftsbild L 3 A 5  Obstwiese am nördlichen Randhang des Goldachtales nördlich der Autobahn	a) - b) Bundesrepublik Deutschland	<p>Die Fläche wird durch Pflanzung von Gehölzgruppen, und Obstbäumen und Bereitstellen von Sukzessionsstandorten am Gehölzrand umgestaltet und entsprechend gepflegt.</p> <p>Die bestehenden Obstbäume werden erhalten, auf Teilflächen werden trockene Rohbodenstandorte angelegt und entsprechend gepflegt.</p> <p>Die Ausgleichsfläche wird auf Teilflächen der Fl. Nrn. 75, 177 und 555 der Gemarkung Stollnkirchen angelegt.</p>

entfällt gemäß 3. Textur



# Bauwerksverzeichnis

## A 94 München - Pocking (A 3) - Neubau von Dörfen bis Heldenstein

Lfd. Nr.	km (Strecke oder Achsen-schnitt-punkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungs- pflichtiger	Vorgesehene Regelung
1	2	3	4	5

L-6 A 9	36+900 li	Ausgleichsfläche Landschaftsbild L-6 A 9 Baumreihe an der verlegten GVS Unterstollnkirchen - Schwindkirchen nördlich der Autobahn	a) - b) Stadt Dörfen	Die Fläche wird durch Pflanzung einer Baumreihe an der GVS Unterstollnkirchen-Schwindkirchen umgestaltet und entsprechend gepflegt. Auf Teilflächen werden trockene Rohbodenstandorte angelegt und entsprechend gepflegt. <b>Vorhandenes Grünland wird extensiv gepflegt.</b>  Die Ausgleichsfläche wird auf Teilflächen der Fl. Nrn. 582 und 583 der Gemarkung Stollnkirchen angelegt.
N-7 A 10E / S / CEF	37+100 li 36+850 - 38+100 li	Ausgleichsfläche Naturhaushalt N-7 A 10E / S / CEF  <b>Nahrungshabitate und Leitstruktur für Mausohren und autotypischer Komplexlebensraum im Goldachtal zwischen A 94 und Schwindkirchen</b>  <b>Autotypischer Komplexlebensraum im Goldachtal südlich Mirdelsberg</b>	a) - b) Bundesrepublik Deutschland	<b>Auf der Ausgleichsfläche werden beidseits der Goldach attraktive Nahrungshabitate für Mausohren in Form von großflächigem, regelmäßig gemähtem oder beweidetem Grünland aufgewertet oder neu angelegt.</b>  Die Fläche wird <b>in Teilbereichen</b> durch Pflanzung von bachbegleitenden Gehölzgruppen und Einzelbäumen sowie durch Aushagerung des vorhandenen Grünlandes (teilweise mit Entfernen der Vegetationsschicht und anschließender Ausbringung von Mähgut aus mageren Feuchtwiesen) umgestaltet und entsprechend gepflegt. <b>Die Gehölzpflanzungen dienen auch als zusätzliche Leitstruktur für Fledermäuse zur Goldachtalbrücke.</b>  Entlang der Entwässerungsanlage 2 wird eine Flutmulde durch Bodenabtrag zur Hochwasserretention angelegt. Diese periodisch überschwemmte Mulde wird mit einer Samenmischung für Nasswiesen eingesät und entsprechend gepflegt.  Auf weiteren Teilflächen wird die Fläche durch Bodenabtrag zu periodisch überschwemmten flachen Mulden und Seigen mit Ansaat einer Samenmischung für Nasswiesen sowie zu ständig wasserführenden Mulden umgestaltet und entsprechend gepflegt.  <b>Am nördlichen Talhang werden Hecken mit Dornensträuchern (mögliche Nistplätze des Neuntöters) gepflanzt und entsprechend gepflegt.</b> <b>An den Gehölzrändern werden krautige Saumstrukturen entwickelt sowie Sonderstrukturen (Totholz-, Stein-, Sand- und Kiesschüttungen) als vorgezogene Lebensraumoptimierung für die Zauneidechse angelegt.</b> <b>Das vorhandene Grünland im Bereich der Heckenzeilen wird durch Aushagerung umgestaltet und entsprechend gepflegt.</b>  <b>Vorhandene Gehölzbestände entlang der Goldach werden erhalten und durch zusätzliche Pflanzungen erweitert.</b>  <b>Die Anlage von Heckenstrukturen, Gehölzsäumen und Magerwiesen sowie der Sonderstrukturen für die Zauneidechse erfolgt vorgezogen, wobei die Entwicklungszeit der Heckenstrukturen durch Verpflanzung von bei der Baumaßnahme zu rodenden Gehölzen verkürzt wird.</b>  <b>Die Schaffung der Gehölzleitstruktur für Fledermäuse und die Aufwertung bzw. Neuanlage von Grünland als Nahrungshabitate für Mausohren erfolgt frühzeitig vor der Inbetriebnahme der A 94 mit Beobachtung der Funktionstüchtigkeit.</b>